



BMWSB, Rudi-Dutschke-Straße 4, 10969 Berlin

An die Adressaten der Befragung

Annett Jura

Abteilungsleiterin

Rudi-Dutschke-Straße 4
10969 Berlin

Tel. +49 30 18 335-16896

ALW@bmwsb.bund.de

Datum: Berlin, 13.10.2025

Begleitforschung zur Wohnungslosenberichterstattung

Hier: Forschungsprojekt „Empirische Untersuchung zum Gegenstand nach § 8 Abs. 2 und 3 des Wohnungslosenberichterstattungsgesetzes“

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen sowie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung bearbeitet das Deutsche Institut für Urbanistik zusammen mit der RegioKontext GmbH das Forschungsvorhaben „Empirische Untersuchung zum Gegenstand nach § 8 Absatz 2 und 3 des Wohnungslosenberichterstattungsgesetzes“.

Dieses Vorhaben ist in die Wohnungslosenberichterstattung eingebettet und zielt darauf ab, jene wohnungslosen Menschen zu erfassen, die entweder auf der Straße leben oder vorübergehend und ohne eigenen Mietvertrag bei Freunden oder Verwandten untergekommen sind. Damit wird eine zentrale Lücke in der amtlichen Statistik geschlossen. Verlässliche Informationen über verdeckt wohnungslose Menschen und Menschen ohne Unterkunft sind eine wesentliche Voraussetzung, um wirksame Strategien zur Überwindung von Wohnungslosigkeit zu entwickeln und auf allen staatlichen Ebenen abzustimmen.

Für die dritte Erhebung Anfang Februar 2026 ist vorgesehen, in ca. 300 zufällig ausgewählten Städten und Gemeinden eine Zählung und Befragung der beiden Zielgruppen durchzuführen. Dies soll bei Diensten und Anlaufstellen erfolgen, die in dieser Zeit Kontakt zu den Zielgruppen haben. Um den Aufwand für die beteiligten Anlaufstellen zu reduzieren und gleichzeitig die Validität der Daten zu erhöhen, soll dieses Mal auch die Möglichkeit erprobt werden, die Anzahl wohnungsloser Personen ohne Unterkunft und verdeckt wohnungsloser Personen nicht nur durch das Führen von Strichlisten in der Erhebungswoche, sondern auch auf Grundlage bereits bei den Institutionen vorliegender Verwaltungsdaten zu erfassen. Die beteiligten Jobcenter und Sozialämter auf Gemeinde- und Kreisebene werden in diesem Zusammenhang gebeten, die Anzahl



Seite 2 von 2

derjenigen Leistungsbeziehenden im SGB II und SGB XII in dem zugesandten Erhebungsprotokoll einzutragen, die zwei Merkmale erfüllen: Die Personen beziehen keine Kosten der Unterkunft und sind über eine Erreichbarkeitsadresse bei einem freien Träger der Wohlfahrtspflege registriert. Darüber hinaus möchten wir alle einbezogenen Anlaufstellen ermutigen, die Befragung der Zielgruppe aktiv zu unterstützen. Im Mittelpunkt dieser Befragung stehen insbesondere institutionelle Übergänge und Dynamiken im Verlauf der Wohnungslosigkeit. Selbstverständlich ist die Teilnahme an der Befragung freiwillig und die erhobenen Daten werden nur in anonymisierter, aggregierter Form analysiert und an den Auftraggeber weitergegeben.

Wir bitten Sie, die beiden beauftragten Institute bei der Durchführung der Studie zu unterstützen – insbesondere durch die Mitwirkung an der Zählung und Befragung wohnungsloser Menschen. Ihr Beitrag ist entscheidend, um die Wohnungslosenberichterstattung auf eine verlässliche Datengrundlage zu stellen und damit die Situation wohnungsloser Menschen in Deutschland differenzierter sichtbar zu machen und gezielt zu verbessern.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen bereits im Voraus.

Weitere Informationen zur Untersuchung und der Erhebungsmethodik sowie Handreichungen und Anleitungen zur Durchführung sind unter <http://www.wohnungslosenberichterstattung2026.de/> abrufbar.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an folgende Projektmitarbeiter der Institute:

- Dr. Julia Burgold (Tel.: +49 30-39001-192, E-Mail: burgold@difu.de)
- Sonja Spital (Tel.: +49 30-50348444, E-Mail: spital@regiokontext.de)

Mit freundlichen Grüßen


Annett Jura